



MITTEILUNGEN

Für Eltern Mitarbeiter u. Freunde
Der Gruppe Wien -16- »SCHOTTEN«



WIR SCHON !

FREUEN SIE

SICH AUCH AUF DEN URLAUB ?

Nummer 4 / Juni
Jahrgang 1966/67

DAS RUDEL BERICHTET

Liebe Eltern!

Vom 29.4. bis 1.5.1967 fand in unserem Heim in Thernberg am Stanghof (N.Oe.) das erste Wöchenendlager dieses Jahres statt. Bevor ich hierüber berichte, darf ich den Herren Ing. Schelbaum, Dipl.Ing. Arch. Stögerer, Dipl.Ing. Baumer und Lorenz für den An- bzw. Abtransport der Wölflinge herzlich danken.

Da alle Wölflinge Lagerneulinge waren, fiel ihnen manches, wie Bettenmachen oder Aufräumen noch etwas schwer. Alle bemühten sich aber, ihrem Wahlspruch "So gut ich kann" gerecht zu werden.

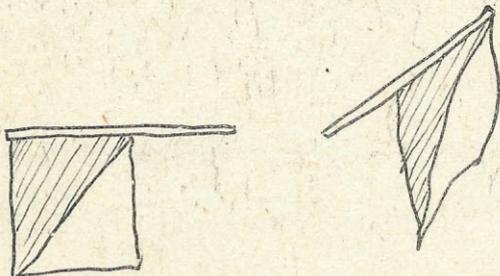
Bei der Durchführung des Programms fanden wir in dem Kornett der Patr. Schwalbe, Friedrich Peloschek, einen selbstlosen Helfer, der als ehemaliger Wölfling mit dem Lagerbetrieb vertraut, uns Alte Wölfe unterstützte. Hiefür sei ihm herzlich gedankt.

Das schöne Wetter ermöglichte es uns, das vorgesehene Programm durchzuführen. Erst am Montag nachmittag regnete es zeitweilig und das Geländespiel "fiel ins Wasser". Grosses Geschick zeigten die Wölflinge beim Suchen von Friedl und Akela.

Wir hatten uns im Wald versteckt und machten uns nur durch Pfeifzeichen bemerkbar. Nach kurzer Zeit waren wir entdeckt und mussten unser Versteck verlassen. Beim anschließenden Beschleichen unseres "Gipsbeines" zogen es einige Wölflinge vor, das Geschehen aus sicherer Entfernung zu beobachten, während andere, mutige, ihr Glück versuchten. Georg ließ aber niemandem eine Chance und entdeckte die Beschleicher meist schon aus größerer Entfernung.

Großen Eifer zeigten die Wölflinge auch beim Erlernen und Ueben der Semaphorzeichen und anderen Erprobungen. Für alle Teilnehmer war dieses erste Lager ein schönes Erlebnis.

Akela



Mitteilung:

Die Pfarr-Jugend veranstaltet am Nachmittag des 4. Juni d.J. (Sonntag) einen Ausflug in die Gegend von Rodaun. Unser Kurat, P. Paulus (der auch Leiter der Pfarr-Jugend ist) hat die Wölflinge eingeladen, an diesem Ausflug teilzunehmen. Da wir bei dieser Gelegenheit die Pfadfindergruppe 16 (Schotten) repräsentieren, bitte ich Sie, liebe Eltern, diesen Termin vorzumerken, damit das ganze Rudel an dem Ausflug teilnehmen kann.

Genaueres über Treffpunkt, Ort und Zeit erfahren die Buben im Heimabend.

Gottfried Fuhrmann, HWM
Akela

TERMIN E D E R W O E L F L I N G E

4. juni 1967 nachmittags: Ausflug mit der Pfarrjugend

30. Juni bis 7. Juli 1967 Sommerlager 1. Turnus

9. Juli bis 16. Juli 1967 Sommerlager 2. Turnus

NEUIGKEITEN VOM FELDMEISTER

Untertitel: Was schon jeder weiß !

S O M M E R L A G E R 1 9 6 7

Unser diesjähriges Sommerlager findet vom 1. Juli bis 15. Juli in Thernberg am Stanghof statt.

Für alle Eltern, deren Buben mitfahren, findet Donnerstag, dem 8. Juni 1967 um 20 Uhr ein Elternabend statt, bei dem Sie Gelegenheit zu einer Aussprache mit uns Führern haben. Bitte stoßen Sie sich nicht am Wort Elternabend, man kann auch Sprechstunde, Aussprache, Gemütliches Plaudern und anders dazu sagen.

Wir bitten vor allem jene Eltern, deren Buben zum ersten Mal auf ein Lager fahren, aber auch jene, die besondere Fragen oder Vorschläge an uns haben, diese Gelegenheit im kleinen Rahmen zu nützen.

Die Lagerleitung

K P W K - 1 9 6 7

Diese vier Buchstaben sind ein Begriff für jeden Pfadfinder, selbst ehemalige Pfadfinder erinnern sich nicht selten mit etwas Wehmut an die schwersten Tage jedes Jahres.

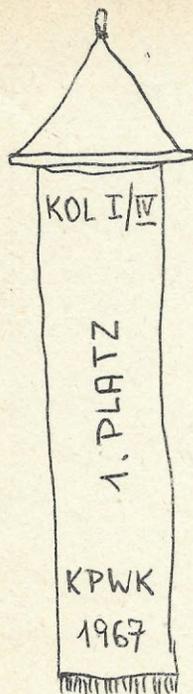
Wie schwer so ein KPWK tatsächlich ist, erkennt man daran, daß die Buben einer Patroulle zwei Tage lang völlig auf sich alleine angewiesen sind. Ganz gleich, was geschieht, die Pfadfinder und vor allem der Kornett muß alleine alle Aufgaben lösen und allein alle Entscheidungen treffen.

Unsere Patroullen hatten im letzten Jahr, trotz bester Vorbereitung, leider nicht die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen, da wir unsere Teilnahme wegen extrem schlechter Witterung absagen mußten. Doch heuer kam die ersehnte "Revanche".

Unsere Siege:

S e n i o r e n

1. Platz Patroulle Bison
Geführt von unserem bewährtem Dojon-
kornetten "Waldi" Z a l o z i e c k y j.



2. Platz Patroulle Mustang
 Mit diesem Platz gelang unserem Pech-
 Kornetten und ewigem Sommerlager-
 Patient "Andi" Treichl mit seiner
 Patroulle in die "Spitzenklasse"
 vorzustoßen.

J u n i o r e n

2. Platz Patroulle Schwalbe
 Die Verantwortung über die Patroulle
 trägt "Friedl" P e l o s c h e k.
 Bei dem Schwalben-Kornett handelt
 es sich um einen jungen Kornett ohne
 "PWK-Erfahrung", der aber schon bei
 Truppwettkämpfen unseren "alten"
 Kornetten ein harter Konkurrent war.

Somit sind alle unsere angetretenen Patroullen im engsten
 Spitzenfeld gelandet.

Daß dies möglich wurde, verdanken wir letzten Endes auch den Eltern. Sie halfen nicht nur beim An-, bzw. Rücktransport, sondern stellten darüber hinaus ihre Wohnung für Pfadfinderheimabende, ja sogar ihre Küche zum Versuchskochen zur Verfügung.

Noch eine ganz besondere Auszeichnung erhielten unsere Pfadfinder. Allen Führern und Prüfern unserer Kolonne ist etwas besonders aufgefallen, welches sie mit unabhängig voneinander berichteten:

Sie meinten, wir hätten die nettesten
und höflichsten Buben

und darüber freut sich am meisten

Ihr sehr ergebener

Peter

(Peter Lanka)

P.S. KPWK heißt übersetzt aus der Pfadfindersprache:
Kolonnen Patrollen Wett Kampf (unsere Kolonne sind der
1., 4. und 5. Bezirk). Für unsere Bison gibt es jetzt
einen neuen Begriff: LPWK (Landes-Patruollenwettkampf)
Sie zählen zu den 12 besten Patrollen Wiens und am 17.
und 18. Juni versuchen sie die beste Patrouille zu werden.

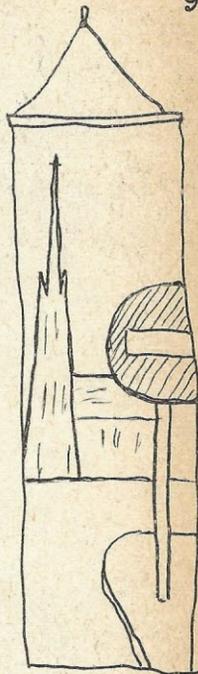
Wo ist das Verkehrszeichen?

Unter diesem Titel veranstalteten wir am Vormittag des 16. April ein Stadtgeländespiel, zu dem alle Gruppen der Kolonne geladen waren.

Als Aufgabe war gestellt, den Standpunkt von Verkehrszeichen anhand von Fotos, auf dem diese mit etwas Hintergrund (Kirche, Geschäftsportal, Denkmal, ...) abgebildet waren, zu finden.

An diesem Vormittag war das Gebiet rund um den Hohen Markt im 1. Bezirk von Pfadfindern überfüllt, denn es nahmen ca. 50 Pfadfinder daran teil. Das Ergebnis war gar nicht schlecht, denn 5 von 9 Patrullen fanden mehr als die Hälfte aller Verkehrszeichen. Für jeden richtig gefundenen Standpunkt rechneten wir zwei Punkte.

Die Sieger waren: 1. Patr. Bison, Gr. 16 Pte.



WIR BRINGEN SPORTBERICHTE:

TISCHTENNIS

Die Tischtennismeisterschaft fand am 8. April statt. Sicherer Sieger wurde Werner Nestl vor Gustl Wurmböck.

F U S S B A L L

Sicherer Sieg über Gruppe 41
(St. Karl) 5:3 (3:0)

Schon von Anpfiff an hatten wir das Match in den Händen: die Angriffe der Gegner wurden meist im Mittelfeld gestoppt. Unser Sturm, besonders Helbich und Nestl, spielten die gegnerische Abwehr fast nach Belieben aus, die Torgelegenheiten blieben jedoch ungenützt, da keiner einen herzhaften Schuß riskierte; so führte auch der erste scharfe Schuß zum ersten Tor: der gegnerische Tormann konnte den Ball nur mit dem Fuß abwehren, der abprallende Ball sprang einem Verteidiger an die Hand: Elfmeter, den Nestl sicher zum 1:0 verwandelte. Bis zu Pausen-pfiff gab es rollende Angriffe

MINIRACING

Am 25. und 26. Feber fand im Pfarrheim die Miniracingmeisterschaft des Trupps statt. Sie wurde in zwei Klassen ausgetragen, gestoppt wurde die reine Fahrzeit, pro Unfall wurden 5 sek. Strafzeit angerechnet. In der GT-Klasse siegte Friedl Peloschek vor Werner Nestl, den Sieg in der allgem. Klasse errang Werner Nestl vor Walter Praschek.

unseres Sturms, der aber trotz drückender Ueberlegenheit nur zwei weitere Tore durch Helbich und Nestl erzielen konnte. 3:0
 Zur Halbzeit verstärkten sich unsere Gegner mit zwei fremden Spielern, sodaß das Match in der Folge etwas ausgeglichener verlief: Unsere Gegner konnten 3 Tore erzielen, zwei davon allerdings unter kräftiger Mithilfe unseres Tormannes. Uns gelangen noch zwei weitere Treffer durch Nestl, eines davon durch einen herrlichen Weitschuß ins Kreuzeck.

Aufstellung: Velechovsky; Brandt (Brandner), Treichl, Praschek, Wurmböck (Hübl); Van der Geest, Hübl (Stöger); Nestl, Peloschek, Helbich, Stöger (Wurmböck).

BRONZEMEDAILLE IM STADTHALLENTURNIER

Am Nachmittag des Georgstages fand in der Stadthalle der Kampf um die Medaillen im Hallenfußball zwischen den Wiener Kolonnen statt. Da unsere Kolonne auf die Entsendung eines Auswahlteams verzichtet hatte, stellte unsere Gruppe allein die Mannschaft, nur zwei Spieler der Gr. 15 verstärkten uns, aber trotzdem konnte unser Team die Bronzemedaille erringen.

Der Weg ins Finale:

1:0 Sieg über Kolonne III: Unsere Mannschaft begann überaus nervös und zerfahren, es glückten fast keine Kombinationen, jeder versuchte

sich in Einzelaktionen. In der 8. Minute - gespielt wurde 2 mal 10 min. - hatten wir die erste große Chance: der durchgehende Nestl wurde im Strafraum gefoult, den verhängten Penalty konnte der Tormann abwehren. Nach dem Wiederanpfeiff setzten sich vorerst unsere Gegner besser durch und konnten sogar einen Stangenschuß für sich buchen, doch dann unserem Sturm das entscheidende Tor: Helbich schießt in der 17. Min. nach einem Paß von Neslt ein.

Glücklicher Sieg über Kolonne X: Unser Team hatte die Nervosität noch immer nicht abgelegt: die geschickt gestaffelte Abwehr der Gegner stoppte alle unsere Angriffe - manchmal auch durch harte Spielweise - und brachte unsere Angreifer zum Verzweifeln. Da verlor Nestl in der 15. Min. die Nerven und wurde nach einer Kontroverse mit einem Gegner ausgeschlossen. Damit war unser Sturm für die folgenden Spiele entscheidend geschwächt.

Da es nach der regulären Spielzeit unentschieden stand, war ein Elfmeterschießen notwendig geworden, welches mit 1:0 zu unseren Gunsten ausging. Torschütze: Skraban (Gr. 15).

Glück und Unglück im Finale

Unser erstes Spiel hatten wir gegen die bestspielende und ausgeglichendste Mannschaft des Turniers zu spielen, nämlich gegen Kolonne XI. Unser mit reinem Defensivkonzept auf das Feld geschickte Team verteidigte sich sehr erfolgreich und verzögerte auch klug das Spiel, um so den Gegner aus seinem Spielrhythmus zu bringen. Ueberraschenderweise gelang uns jedoch durch Skraban in der 2. Hälfte der Führungstreffer.

Dieses Tor putschte alle Spieler auf und mit einer ausgezeichneten Verteidigungsleistung wurde der knappe Sieg über die Distanz gebracht.

Das zweite Spiel des Finales gegen Kolonne XVI/XVII mußten wir sofort anschließend spielen, daher blieb uns keine Zeit für taktische Besprechungen. Im Hochgefühl des greifbaren Turniersieges rückte unsere Abwehr meist zuweit auf und wurde durch die schnellen Gegenstöße oft ausgespielt. Durch ein dummes und vermeidbares Tor lagen wir bereits zur Pause mit 1:0 im Nachteil.

In der zweiten Hälfte spielte unsere Abwehr zwar besser, aber der zum Turniersieg nötige Ausgleichstreffer gelang uns nicht. Zwar rackerte sich Helbich im Sturm ab, doch fand er in den brav kämpfenden Peloschek und Wurmböck keine kongenialen Partner. Mehr Glück hatten unsere Gegner: bei einem gefühlvollen Schuß war Velechovsky bereits geschlagen, doch konnte Treichl den Ball mit der Hand aus der Kreuzecke fischen. Den hierfür diktierten Elfmeter verwandelte der Gegner sicher und errang damit durch das bessere Torverhältnis den Turniersieg. Unser Team belegte also den vorher von niemandem erwarteten 3. Platz.

Endstand des Finales:	1. Kol. XVI/XVII	2	1	0	1	2:1	2
	2. Kol. XI	2	1	0	1	1:1	2
	3. Gr. 16 (Kol. I/IV)	2	1	0	1	1:2	2

Unser Team: Tormann: Velechovsky

Verteidiger und Läufer: Kolin, Skraban (beide Gr. 15) Treichl, Stöger, Hübl

Stürmer: Helbich, Nestl, Wurmböck, Peloschek.

Heinz Weber

Verehrter Leser!

Zum Abschluß dieser Nummer möchte ich noch mit zwei Punkten an Sie herantreten:

Sollte Sie an diesem Mitteilungsblatt etwas nicht gefallen oder stören, seien es die Tipfehler, die Anordnung, der Inhalt, die Zeichnungen oder etwas anderes, bitte ich Sie, entschuldigen Sie es und geben mit vielleicht keine Anregungen, wie ich es besser machen könnte.

Zum zweiten wünsche ich Ihnen - sollten Sie Ihren Urlaub noch vor sich haben - daß dieser erholsam und geruhsam wird und ganz Ihren Wünschen entspricht.

Diesen Wunsch auch von allen Führern und vom Aufsichtsrat an Sie überbringend, verabschiede ich mich als Gestalter dieses Mitteilungsblattes bis zum Herbst

Ihr stets ergebener

FM Peter Müller, genannt Batschi.

Wr. Pfadfinder Gr. 16
Wien 1., Freyung 6a

Drucksache